

KUNIG

Wieder konnte Bergrath helfen. Für den aufwendigen Dreh vermittelte er zwei ehemalige Fahrer von Max Logistik, die sich im vergangenen Jahr hilfeschend an die Redaktion gewandt hatten und inzwischen bei einem seriösen Volumentransporteur arbeiten. Als schließlich die Frage kam, ob Bergrath selbst für ein Interview vor der Kamera zur Verfügung stehen würde, sagte er natürlich nicht nein und schlug gleich eine passende Kulisse vor: den Lkw-Parkplatz der Raststätte Frechen-Süd an der A 4 bei Köln.

Bergrath nahm sich den ganzen Vormittag frei, lief mehrmals für den sogenannten „Antexter“ vor laufender Kamera an den parkenden Lastzügen vorbei und beantwortete Fragen zur Thematik – immer bemüht, die Balance zu finden zwischen Fachwissen und Breitenwirkung. Am Ende blieben knapp 30 Sekunden übrig, dazu ein Blick auf die geöffnete Seite des FERNFAHRER mit dem

Kurzbericht über den Lkw-Unfall bei Chemnitz.

Immerhin. Nun ist das Thema in der Öffentlichkeit angekommen. Auch die Redaktion der NDR-Sendung „Panorama 3“ stieß bei der Recherche auf den ursprünglichen Artikel und lud Bergrath ebenfalls zu einem Interview ein – diesmal auf einer Brücke über der A 7 bei Kassel. Ein Redakteur der WDR-Sendung „Westpol“ hatte über die Mautkiller dagegen in der „Bild“ gelesen. Dieses „Leid“-Medium referiert, wie viele Tageszeitungen übrigens, am Dienstag gern, was am Montag im „Spiegel“ steht. Wir machen das lieber umgekehrt – aber der Ärger mit den Mautkillern könnte zur unendlichen Geschichte werden. Denn wie das Bundesverkehrsministerium den TV-Sendern antwortet, sei eine Ausweitung der Maut auf Fahrzeuge über 3,5 Tonnen eine technisch und bürokratisch unheimlich aufwendige Sache. Dabei ist das in anderen Ländern längst gängige Praxis und hält dort den Bestand solcher Vehikel ziemlich kurz.

Mal sehen, wer als Nächstes anruft. Wie wir aus Lettland (siehe Seite 17) gehört haben, interessiert sich jetzt der „Stern“ für die Philippiner. ◀

Wissen für alle

Lang-Lkw, Parkplatzmangel oder die demografische Falle des Transportgewerbes – immer wieder hat sich FERNFAHRER-Autor Jan Bergrath bemüht, sperrige Fachthemen für ein breiteres Publikum aufzubereiten.



Wer den TV-Bericht verpasst hat: auf www.eurotransport.de/mautkiller ist auch das Video des BR eingebettet.

ANZEIGE

DER NEUE STRALIS HI-WAY



FÜR DIE ERFOLGSSPUR: SONDERMODELL TRUCK OF THE YEAR 2013



TRUCK OF THE YEAR 2013
FAHRZEUGPAKET*

Starten Sie erfolgreich durch: mit dem Neuen STRALIS HI-WAY Sondermodell „TRUCK OF THE YEAR 2013“. Mit EEV- oder Euro-VI-Motor und 2 attraktiven Ausstattungspaketen für Fahrer und Fahrzeug. Damit können Sie den Neuen STRALIS optimal auf die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten zuschneiden. Setzen Sie Maßstäbe im professionellen Transportbusiness mit dem Sondermodell TRUCK OF THE YEAR 2013, jetzt bei Ihrem IVECO Partner.



TRUCK OF THE YEAR 2013
FAHRERPAKET

IVECO
WWW.IVECO.DE

* Beim Fahrzeugpaket können Zusatzkosten entstehen. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Informationen zum Angebot erhalten Sie bei allen teilnehmenden IVECO Partnern.